

Konzept für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Kirchengemeinde St. Marien Winsen/ Luhe

Präambel

Evangelische Jugendarbeit geschieht dort, wo junge Menschen durch das Wort Gottes zur Gemeinschaft des Glaubens und Lebens berufen werden. Sie ist dem evangelisch-lutherischen Bekenntnis verpflichtet.

Evangelische Jugendarbeit will allen jungen Menschen das Evangelium von Jesus Christus in ihnen gemäßiger Weise bezeugen, sie mit der biblischen Botschaft in ihrer Lebenswirklichkeit begleiten und sie ermutigen, in der Nachfolge Jesu Christi als mündige Christinnen und Christen kirchliches Leben mitzugestalten und Verantwortung in der Welt wahrzunehmen¹.

1. Evangelische Jugendarbeit beginnt mit den Kindergruppen und endet mit den Gruppen junger Erwachsener. Sie begleitet junge Menschen in ihrer Entwicklung und bietet ihnen in jeder Phase eine altersgemäße Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben.
2. Kontinuität in den Angeboten und persönliche Bindungen der Hauptamtlichen zu den Kindern und Jugendlichen, sowie zu den ehrenamtlichen Mitarbeitern sind dabei Voraussetzung für eine erfolgreiche und blühende Jugendarbeit.
3. Die evangelische Kinder- und Jugendarbeit in St. Marien wie z.B. Kinderferientage, Jugendgruppen, Entschieden für Christus (EC), evangelische jungenschaft Tyrker oder Kinder-/Jugendchor haben unterschiedliche Schwerpunkte in ihrer Arbeit. Sie ermöglichen unterschiedliche Zugänge zum christlichen Glauben und sind deshalb enorm wichtig in ihrer Unterschiedlichkeit.
4. Die evangelische Kinder- und Jugendarbeit in St. Marien ist miteinander vernetzt. Die Mitglieder des Netzwerks wissen voneinander, kennen sich und interagieren miteinander.
5. Die Vernetzung bedarf konkreter Ziele, z.B. gemeinsame Präsenz bei örtlichen Großveranstaltungen, Jugendgottesdienste oder gemeinsame Spendensammel-Aktionen.
6. Wünschenswert wäre eine Vernetzung, welche über die Gemeindegrenzen hinweggeht, da diese nur künstliche Grenzen im Leben von jungen Menschen darstellen. Dies ist vor allem für gemeindeorientierte Jugendarbeit mit Konfirmanden von Bedeutung. Vernetzung kann helfen, persönlichen Antipathien in den Gruppen auszuweichen und Sympathien zu Mitgliedern anderer Gruppen zu fördern.
7. Darüber hinaus möchten wir einen Dialog mit nicht evangelischen Jugendgruppen führen und so ein Jugendforum der Stadt Winsen bilden. Dies sind vor allem Kontakte zum Haus der Jugend über den Stadtjugendpfleger, die katholischen und islamischen Jugendgruppen.
8. Gremienarbeit: Die Jugendlichen der Gemeinde sollen motiviert werden, sich selber zu organisieren. Eine gute Form ist die Bildung eines Jugendmitarbeiterkreises/ Jugendkonventes o.ä. Dort sollten die Jugendlichen eigene Belange besprechen, Planungen vornehmen, Ideen entwickeln. Der/ die Jugenddiakon/in steht ihnen dabei zur Seite. Im Weiteren ist die Kommunikation zwischen Jugendmitarbeiterkreis und Kirchenvorstand notwendig. Dafür ist es gut, wenn der Jugendmitarbeiterkreises Sprecher entsendet. Die Jugendlichen sollen ihre Belange vorbringen dürfen und sollten gehört werden. Darüber hinaus ist eine Zusammenarbeit in der Region, im Kirchenkreis und auf kommunaler Ebene anzustreben. Mindestens durch den/ die Jugenddiakon/in wird der Kontakt zu den Hauptamtlichen in der Region und zum Kirchenkreisjugenddienst gehalten. Die Jugendlichen sollten Delegierte aus ihrer Gruppe in das Jugendforum des Kirchenkreises und den Stadtjugendring entsenden, um auch hier eine Vernetzung stattfinden lassen zu können.

¹ Präambel wurde aus dem kirchlichen Amtsblatt Nr. 10/2004, übernommen; Ordnung für die Evangelische Jugend. Hannover, den 30. August 2004

9. Zusammensetzung und Arbeitsweise des Kinder- und Jugendausschusses:

Die Amtszeit des Kinder- und Jugendausschusses beträgt höchstens drei Jahre. Die Mitglieder eines jeweils neu gebildeten Ausschusses werden ermutigt, das Konzept neu zu erarbeiten/zu überarbeiten.

Die Gruppen (Jugend St. Marien, Tyrker, EC) entsenden je zwei ständige Vertreter in den Ausschuss. Ein Vorsitzender, der/die Jugenddiakon/in sowie drei Glieder der Gemeinde werden vom KV entsandt. Weitere Mitglieder können vom KV und vom Ausschuss berufen werden.

Der Ausschuss liefert Denkanstöße, welche von den Jugendgruppen aufgegriffen und ausgearbeitet werden können.

Anhang

Ausschussmitglieder 2010 -2011

Ev. Jugendgruppe St. Marien	Tanja Homberg, Nico Beecken
Entschieden für Christus	Jan Hendrik Röhrs, Korali Sommer
Evangelische Jungenschaft Tyrker	Sven Fasse
Ausschussvorsitzender	Dr. Robert Godemann
Vom Kirchenvorstand entsandt	Erika Spende, Bettina Harms, Helge Lütjens, Ulrike Koehn

Weitere Ansprechpartner

Pfarrteam	Diakonin Tanja Homberg
Kinderchöre	Herr Gräler
Eltern-Kind Gruppen	Tanja Homberg